

Presseinformation

**Achtung Sperrfrist:
21. Januar 2006, 12:00 Uhr**

Gemeinsame Presseinfo vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Verband Deutscher Sporttaucher (VDST):

Naturschutz/Artenschutz/Sport/Messen/boot

Sporttaucher und Naturschützer verleihen Preise: Über 400 Meldungen gebietsfremder Wassertiere und -pflanzen

Düsseldorf/Bonn/Offenbach, 20. Januar: Bei der Aktion „NEOBIOTA“, die der VDST mit Unterstützung des BfN im Sommer 2005 durchgeführt hatte, wurden weit über 400 Vorkommen gebietsfremder Wassertiere und –Wasserpflanzen (Neobiota genannt) in Deutschlands Tauchgewässern gefunden. Anlässlich der internationalen Wassersportausstellung „boot 2006“ wurden nun die Ergebnisse der Aktion im Rahmen der Preisverleihung an die Teilnehmer vorgestellt.

Am häufigsten wurde die Zebrauschel (*Reissena polymorpha*) bei 88 Tauchgängen gefunden. Die Süßwassermeduse (*Craspedacusta sowerbyi*) und Nuttalls Wasserpest (*Elodea nuttallii*) wurde 68 bzw. 55 Mal beobachtet. „Der Mensch hat in den letzten Jahrzehnten zunehmend gebietsfremde Arten in die Gewässer gebracht, die das vertraute Bild unter Wasser verändern und zum Problem für einheimische Arten werden können,“ sagte BfN-Präsident Prof. Dr. Hartmut Vogtmann. Deshalb startete der VDST zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz im Sommer 2005 die Aktion „NEOBIOTA“ mit dem Ziel, die zahlreichen aktiven Sporttaucher auf diese Problematik aufmerksam zu machen und ihre Beobachtungen bei den Tauchgängen zu melden.

„Mit so vielen Meldungen und teilnehmenden Tauchern war die Aktion „NEOBIOTA“ ein voller Erfolg“, so Vogtmann, „Die Aktion zeigte einmal mehr, dass bewusste Sportausübung und kooperativer Naturschutz kein Gegensatz sein müssen. Der VDST hat einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung der NEOBIOTA-Problematik geleistet“.

Die Taucher, die besonders viele Arten gemeldet haben, werden auf der 37. Internationalen Wassersportmesse „boot“ am 21. Januar in Düsseldorf geehrt (um 12:00 Uhr in Halle 3 auf der Bühne des VDST). Harald Stark (Ratingen) vom Tauchsportclub TSG Ratingen meldete 30 Tiere und Pflanzen aus Seen in Nordrhein-Westfalen und belegt damit den 1. Platz. Er erhält ein Tauchwochenende für 2 Personen an der Flusstauchbasis „Traunfall“ von Atlantis Qualidive, mit Übernachtungen im Gasthof Kastenhuber (Österreich). Gerd Knepel (Oberursel) vom Tauchsportclub TSV FFM Bornheim belegt den 2. Platz und Harald Meisner (Grevenbroich) vom Tauchsportclub TSG Grevenbroich den 3. Platz. Auf Platz 4 folgt Frank Leitermann (Karlsruhe) und auf Platz

5 Franziska Pemmerl (Ratingen). Alle Gewinner erhalten das Buch „Biologische Invasionen: Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa“, gestiftet vom Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

„Ich bedanke mich bei den Organisatoren und Teilnehmern für ihren Einsatz und den erreichten Erfolg und freue mich, dass wir mit Unterstützung des BfN die Aktion NEOBIOTA 2006 fortführen werden.“ bilanziert der Präsident des VDST, Prof. Franz Brümmer. Der neue Wettbewerb startet am 1. März und alle Informationen werden, wie die Ergebnisse von 2005, unter www.neobiota.info zu finden sein.

Stimmen der Gewinner zur Aktion NEOBIOTA 2005

Harald Stark, Ratingen, 1. Platz: "Tauchen in Süßwasser ist für mich immer wieder faszinierend und schön. Es gibt vieles zu sehen, nicht nur Neuankömmlinge. So eine Aktion führt sicherlich dazu, dass sich viele Taucher bewusster umschaun und Veränderungen wahrnehmen."

Gerd Knepel, Oberursel, 2. Platz: „Mir hat der Wettbewerb sehr viel Spaß gemacht. Die meisten Arten aus der Liste habe ich schon zu Beginn meiner Tauchzeit vor 20 Jahren beobachten können, so dass ich immer davon ausging, dass es sich dabei um heimische Tiere oder Pflanzen handelt. Ich habe in 2005 mehr als 200 Tauchgänge absolviert, davon ca. 2/3 in heimischen Gewässern. Viele dieser Tauchgänge habe ich als Tauchlehrer begleitet und waren Übungs- oder Prüfungstauchgänge für Anfänger. Natürlich fanden es diese auch spannend unter Wasser nach bestimmten Tier- und Pflanzenarten Ausschau zu halten. So wurden fast alle Tauchgänge auch zu Beobachtungstauchgängen. Interessant war es in verschiedenen Seen zu beobachten, welche Arten sich schon angesiedelt haben und welche noch nicht. Der Wettbewerb hat bestimmt bei allen Teilnehmern den Blick für die Flora und Fauna in den Gewässern geschärft und ich glaube, dass keiner in 2006 ins Wasser gehen wird ohne dabei nach Neozoen und Neophyten Ausschau zu halten.“

Harald Meisner, Grevenbroich, 3. Platz: "Da ich seit über 20 Jahren in einem traditionell Umwelt- und Naturschutz-orientierten Verein (TSG Grevenbroich e. V.) aktiv bin, ist es für mich selbstverständlich, an solchen Projekten aktiv teilzunehmen und unter Wasser die Augen offen zu halten. Selbst für sehr erfahrene Taucher gibt es da eine Menge neues zu entdecken und zu lernen. Deshalb werde ich auch in 2006 bei NEOBIOTA und ähnlichen Projekten dabei sein."

Frank Leitermann, Karlsruhe, 4. Platz: „Die Aktion Neobiota 2005 bot einen Anreiz für den umweltinteressierten Sporttaucher, sich gezielt über Neozoen und Neophyten zu informieren und das vermittelte Wissen auf die heimischen Tauchgewässer zu übertragen. Ein Blick auf die Fundkarte macht auf beeindruckende Weise klar, in welchem großem Umfang sich neue Spezies bereits in Deutschland etabliert haben und es sich nicht nur um vereinzelte lokale Phänomene handelt. Des Weiteren wird deutlich, zu was für einer Arbeitsleistung ein Projekt wie Neobiota fähig ist, wenn man sich vor Augen führt, in welcher kurzen Zeit eine erste deutschlandweite Erfassung neuer Tier- und Pflanzenarten durchgeführt wurde! Eine Fortführung des Projektes in 2006 zur Verifizierung und Ausweitung ist aus meiner Sicht nur wünschenswert.“

Franziska Pemmerl, Ratingen, 5. Platz: "Ich finde es sehr gut, wenn Tauchern auch mal die Augen geöffnet werden für kleinere Lebewesen und für das Zusammenspiel der Arten unter Wasser. Man sieht einfach mehr unter Wasser, wenn man weiß, was alles dort lebt."

Ansprechpartner für die Aktion:

Dr. Ralph O. Schill, Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST), Fachbereich Umwelt & Wissenschaften, Gerstenmühlstr. 3/2, 72070 Tübingen, Tel: 07071/551228, Fax: 07071/940572, Mobil: 01727304726